

Forstliche Nachhaltigkeitspolitik in Österreich - eine Policy-Analyse mit qualitativer Methodologie

Gerhard Weiss

Arbeitsbereich Forst- und Holzwirtschaftspolitik,
Institut für Sozioökonomik der Forst- und Holzwirtschaft,
Universität für Bodenkultur Wien

Projekt-Steckbrief

Evaluierung bestehender und neuer Policy-Instrumente zur Sicherung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Österreich

Projektleiter: *Prof. Dr. Peter Glück*

Projektbearbeiter: *Dr. Gerhard Weiss*

Projektlaufzeit: *1999 - 2001*

Finanzierung: *FWF (Wissenschaftsfonds)*

„Was ist nachhaltige Waldbewirtschaftung?“ (I) Geschichte

Durchsetzung der „rationalen Forstwirtschaft“ gegen die
„bäuerliche Waldbewirtschaft“ mit staatlicher Gewalt

Bäuerliche Waldbewirtschaftung

- Versorgung der Bevölkerung
- bäuerliche Nutzung
- multi-funktionell
- lokale Nutzen



Rationelle Forstwirtschaft

- Versorgung von Industrie/Gewerbe/Städte
- Holzproduktion
- mono-funktionell
- zentrale Nutzen

„Was ist nachhaltige Waldbewirtschaftung?“ (II) Nachhaltigkeits-Diskurs

Die mitteleuropäische Forstwirtschaft wird von
Umweltgruppen als „nicht nachhaltig“ angegriffen.

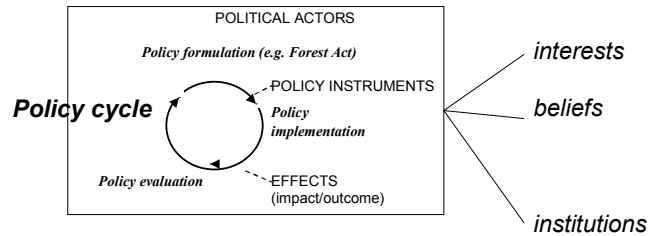
Umweltgruppen

- gegen den „Försterwald“ für Nutzungsverzicht und „kahlschlagfreies Holz“
- unterstützen Wald- bzw. Holzzertifizierung nach FSC (Forest Stewardship Council)

Forstwirtschaft

- sehen sich als Vorbild für Nachhaltigkeit
- entwickeln eigenes Zertifizierungssystem (PEFC - Pan-Europaen Forst Certification)

Historische Entwicklung der Policy-Analyse



**Advocacy coalitions;
policy-network analysis;
actor-centered institutionalism**

**Interpretative analysis; narrative analysis;
frame analysis; discourse analysis**

Forschungsprozeß

Pragmatische Wahl der Policy-Instrumente



Exploration des Politikfeldes



Klassische Policy-Analyse

Akteure und Interessen;
Formulierung, Implementierung,
Evaluierung, Akzeptanz



Interpretativer Ansatz

Nachhaltigkeitskonzepte;
Politische Diskurse

Methoden

Dokumentenanalysen (publizierte und interne Dokumente)

Statistiken (Österreichische Waldinventur, etc.)

Interviews (BMLFUW, Interessenvertreter und dezentral)

offene Gespräche ohne Tonband

Leitfaden-Interviews mit Tonband

Besuche/Diskussionen mit den Akteuren im Wald



*Fragen nach Praktiken und „guter Waldbewirtschaftung“
und erst danach zu „Nachhaltigkeit“*

„Nachhaltigkeit“ im politischen Prozeß

„Nachhaltige Waldbewirtschaftung“ als politisches und als wissenschaftliches Konzept sind nicht unabhängig voneinander.

Am Beispiel des aktuellen Re-Definitionsprozesses um die „nachhaltige Waldbewirtschaftung“ läßt sich Policy-Wandel studieren.

Die Untersuchung der forstlichen Nachhaltigkeits-Politik ist vergleichbar mit anderen Politikfeldern. Eine Besonderheit ist der mythologisierte Begriff der „Nachhaltigkeit“ in der Forstpolitik.